

den mußten, werden heute selbständig in den Abteilungen geregelt. Dadurch können sich die Leiter mehr den Schwerpunktaufgaben widmen.

Als Tedmischer Direktor achte ich darauf, welche Schlußfolgerungen die Abteilungsleiter und das gesamte ingenieurtechnische Personal aus den "Beschlüssen der Partei und Regierung für ihren Bereich ziehen. Wir veranlassen die Wirtschaftskader, sich ständig mit Perspektivaufgaben zu beschäftigen, indem sie in sozialistischen Arbeitsgemeinschaften arbeiten und Perspektivpläne auch für die eigene Abteilung aufstellen. So erhielten wir eine klare Vorstellung über das Instandhaltungswesen in der Kohle und

über die Spezialisierung. Das sind einige Hinweise, wie unsere Parteioorganisation auf die Erziehung der Wirtschaftsfunktionäre Einfluß nimmt.

Gen. Arno Geißler, BPO-Sekretär:

Zusammenfassend möchte ich sagen: Das Geheimnis unserer Erfolge in der Zentralwerkstatt Regis ist eigentlich gar kein Geheimnis. Es besteht darin, daß wir die Beschlüsse der Partei aufmerksam studieren, die Hinweise und Anleitungen unserer Kreisleitung sehr ernst nehmen und sie schöpferisch, entsprechend unseren Bedingungen und gestützt auf das gesamte Kollektiv, in die Tat umsetzen

Die Kreisleitung Borna überträgt die Erfahrungen von Regis

Die Belegschaft des VEB Zentralwerkstatt Regis hatte sich für das Planjahr 1962 gute Startbedingungen geschaffen. Sie kam nach gründlichem Nachdenken, exaktem Rechnen und intensivem Forschen zu dem Entschluß, die von der WB vorgesehene Kennziffer für die Steigerung der Arbeitsproduktivität wesentlich zu * erhöhen. Diese Initiative zur Steigerung der Arbeitsproduktivität ist genau das, was wir zur Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht in allen Betrieben brauchen. Sie zu fördern, oder, wie Genosse Walter Ulbricht auf dem 14. Plenum hervorhob, die Erfahrungen der Besten auf die anderen zu übertragen, darin sieht die Kreisleitung Borna ihre vordringlichste Aufgabe.

Die Presse als Propagandist und Organisator

In den letzten Wochen bemühte sich unsere Kreisleitung, die gesamte Kreisparteiorganisation und darüber hinaus auch alle Werkstätten mit den Erfahrungen der Zentralwerkstatt Regis bekannt zu machen. Das Büro der Kreisleitung legte fest, wie das erfolgen soll.

Zunächst waren wir uns darüber einig, daß die Erfahrungen der Zentralwerkstatt auf einer Tagung der Kreisleitung ausgewertet und Schlußfolgerungen für

die Weiterführung des Produktionsaufgebotes in allen Betrieben gezogen werden müssen. Zur Vorbereitung dieser Tagung benutzten wir die Kreisseite unserer Bezirkszeitung. Wir wollten erreichen, daß die Initiative von Regis im ganzen Kreis populär wird. Jede Grundorganisation sollte sich bereits vor der Kreisleitungssitzung überlegen, wie sie in ihrem Bereich die Erfahrungen anwenden kann. Durch einen Beschluß wurden die Grundorganisationen verpflichtet, in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen darüber zu beraten.

Das Büro beschloß nicht nur, die Initiative von Regis durch die Zeitung zu popularisieren, sondern es legte zugleich auch die Grundlinie der Veröffentlichungen fest. Der 1. Sekretär der Kreisleitung erhielt u. a. den Auftrag, in einem Pressegespräch allen Grundorganisationen des Kreises die Lehren zu vermitteln, die sich aus der vorbildlichen Parteiarbeit in der Zentralwerkstatt ergeben. In anderen Beiträgen wurden Detailfragen, wie der Kampf der Parteiorganisation um den Einsatz der neuen Technik, um höchste Qualitätsarbeit, zur Erziehung der Wirtschaftskader usw., behandelt.

Natürlich beschränkten wir uns nicht darauf, die Erfahrungen nur zu popularisieren. Arbeitsgruppen der Kreisleitung halfen den Grundorganisationen nicht